

klaren Kopf behalten muß. Kein Erfolg kommt von selbst. Alles will erkämpft sein. Und der Sieg des Sozialismus ist ein langer Kampf gegen die geschlossene Front der Imperialisten, der Monopolisten und Militaristen.

### **Der deutsche Militarismus — der Todfeind des deutschen Volkes**

Der Kampf der KPD gegen den deutschen Imperialismus und Militarismus ist ein ruhmvolles Stück Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Er vermittelt die tiefe Erkenntnis, daß der deutsche Militarismus der gefährlichste Feind des deutschen Volkes ist. Die Errichtung der Macht des Volkes ist nur möglich, wenn der Militarismus mit seinen materiellen Grundlagen vernichtet wird.

Gerade das unterblieb in der Novemberrevolution 1918. Die revolutionäre Kraft der Arbeiterklasse fegte zwar mit elementarer Wucht den Kaiser, die Könige und Fürsten weg, aber die Machtpositionen des Imperialismus blieben unangetastet, die Monopolisten und Großgrundbesitzer wurden nicht enteignet. Damit blieb die materielle Basis erhalten, die der imperialistischen Reaktion die Wiederherstellung ihrer vollen Macht, die Wiedererrichtung des Militarismus ermöglichte.

Schritt um Schritt, mit dem Abbau der demokratischen und sozialen Errungenschaften der Novemberrevolution\* vollzog sich in der Weimarer Republik das Wiedererstarken des deutschen Militarismus. Die demokratischen Freiheiten des Volkes — selbst wenn sie mit dem Blut der Werktätigen erkämpft wurden — sind nicht gesichert, solange die ökonomische Basis des Militarismus bestehen bleibt.

Das Wiedererstarken des deutschen Militarismus vollzog sich damals mit aktiver Unterstützung der imperialistischen Großmächte, insbesondere des amerikanischen Monopolkapitals. Die imperialistischen Pläne, Pakte und Verträge, wie der Dawes- und Young-Plan, Locarno-Pakt u. a., spielten dabei eine besondere Rolle. Der Dawes-Plan sollte angeblich die „Dollarsonne“ über Deutschland und der Locarno-Pakt „ewigen Frieden und Sicherheit für Europa“ bringen. Jetzt nennt man das „Wirtschaftswunder“ und „NATO“.

In Wirklichkeit wurde mit dem Dawes-Plan und Locarno-Pakt die Herrschaft des Imperialismus in Deutschland weiter gefestigt, wurde mit amerikanischer Unterstützung die deutsche Schwer- und Rüstungsindustrie wiederbelebt und schnell ausgebaut. Die deutschen Arbeiter wurden der doppelten, verschärften Ausbeutung unterworfen. Mit der groß angelegten Offensive der imperialistischen Reaktion auf die demokratischen und sozialen Errungenschaften der deutschen Werktätigen vollzog sich auch die weitere Einbeziehung des deutschen Imperialismus in die Aggressionspläne des anglo-amerikanischen Kriegsblocks.

Es ist heute äußerst lehrreich, sich daran zu erinnern, daß die demokratisch-pazifistischen Illusionen, die mit Hilfe der rechten SPD- und Gewerkschaftsführer über diese imperialistischen Pläne und Verträge in das deutsche Volk getragen wurden, den deutschen Militaristen nur die Durchführung ihrer Politik erleichterten. Der von Halbheiten und Inkonsequenz gekennzeichnete Kampf der sozialdemokratischen Führung gegen den deutschen Militarismus, ihre Illusionen über die „demokratische Reichswehr“ der Weimarer Republik u. a., verwirrte die deutsche Arbeiterklasse, lähmte ihre Kraft und führte dazu, daß eine Position nach der anderen dem deutschen Militarismus preisgegeben wurde.

Im Kampf gegen den Militarismus darf es keine Halbheiten, kein Schwanken und kein Zurückweichen geben. Nur im entschlossenen, konsequenten und einigen Handeln der Arbeiterklasse liegt die wirkliche Garantie ihres Sieges.